

Presseinformation

Wiesbaden, den 27. Januar 2022

Digitale Bildung – Das neue ABC für den Arbeitsmarkt:

Frauzentrum Rüsselsheim unterstützt über EU-gefördertes Projekt Frauen in den Landkreisen Groß-Gerau und Main-Taunus beim Zugang zum Arbeitsmarkt

Mit einem Sofortprogramm zur Krisenbewältigung bekämpft das Land Hessen soziale Folgen der Corona-Pandemie. Im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) werden hierfür insgesamt 41 Millionen Euro investiert. „Wir unterstützen mit dem EU-geförderten Programm vor allem diejenigen, die den rasanten Wandel ohne individuelle Unterstützung kaum bewältigen können und stärken gleichzeitig die hessische Arbeitsmarktförderung“, erklärt Sozial- und Integrationsminister Kai Klose. Das umfangreiche Programm werde neue Perspektiven eröffnen und zu einer stabilen, nachhaltigeren und digitaleren Erholung des Arbeitsmarkts beitragen.

Zu den geförderten Maßnahmen zählt das Projekt „Das ABC der beruflichen Orientierung und beruflichen (digitalen) Bildung für Frauen“ des Frauzentrums Rüsselsheim e.V.. Es wendet sich an Frauen im Landkreis Groß-Gerau und im Main-Taunus-Kreis, die aufgrund ihrer biografischen Situation, ihrer beruflichen Vorerfahrungen und struktureller Defizite an ihrem Wohnort keinen Zugang zum Bildungs- und Arbeitsmarkt finden. Zur Projektzielgruppe zählen Frauen mit Flucht- und Migrationsgeschichte, Berufsrückkehrerinnen und arbeitssuchende Frauen, ebenso wie erwerbstätige Frauen, beispielsweise in Kurzarbeit, die durch Corona an einer Veränderung ihrer beruflichen Situation arbeiten möchten bzw. müssen.

„Frauen in den ländlichen Teilen unseres Kreises ist der Zugang zu Bildungsangeboten und zum Arbeitsmarkt oft versperrt. Dabei spielen fehlende digitale Erfahrung, Kompetenz und nicht vorhandene technische Ausstattung, aber auch familienbedingt geringe Flexibilität und mangelnde Mobilität eine Rolle. Diese Strukturen wollen wir aufbrechen: Mit Hilfe von Coachings, digitalen Weiterbildungsangeboten und hybriden Lernformaten werden digitale Kompetenzen vermittelt, die Türen zurück in den Arbeitsmarkt öffnen

können“, erklärt Carmen Größ, Geschäftsführerin des Frauenzentrums Rüsselsheim die Projekthalte. Wesentliche Aspekte sind auch die Einbindung von Multiplikator*innen aus verschiedenen Institutionen vor Ort und der Aufbau eines kommunalen bzw. regionalen Netzwerks, das dazu beiträgt, die Bildungsangebote für die Zielgruppe nutzbar zu machen.

Bei REACT-EU geht es dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) auch darum, innovative Konzepte zu erproben bzw. Strukturen und Netzwerke in der hessischen Arbeitswelt zu entwickeln, die über die Projektlaufzeit hinaus wirken. Das Projekt des Frauenzentrums Rüsselsheim e.V. vernetzt zentrale Multiplikator*innen rund um das Thema beruflicher Wiedereinstieg im ländlichen Raum.

Hintergrund

Dem HMSI stehen zur Bewältigung der sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie in Hessen 41 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für inhaltliche Interventionsmaßnahmen zur Verfügung. Im Laufe des Jahres 2022 werden die aus dem Programm REACT-EU („Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“, „Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas“) stammenden Mittel nach aktuellem Planungsstand noch einmal auf dann insgesamt rund 54 Millionen Euro erhöht. Das Arbeitsmarktprojekt des Frauenzentrums Rüsselsheim e.V. wird mit fast 200.000 Euro gefördert. Die Projektlaufzeit endet Ende 2022.

Insgesamt 24 Projekte in Hessen werden aus REACT-EU-Mitteln gefördert. In 22 von 26 hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten werden diese Maßnahmen ausgerollt. Sechs der geförderten Projekte sind hessenweit angelegt. „Indem wir mit REACT-EU 24 hessische Projekte unterstützen, setzen wir Impulse, die zu weiteren Förderungen überleiten“, ergänzt Minister Klose. Diese sind im Rahmen der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) ab Mitte 2022 möglich.

Thematisch bilden die Förderschwerpunkte heute und in Zukunft die zentralen gesellschaftlichen Transformationsprozesse um Digitalisierung, Migration und Nachhaltigkeit ab. So reichen die Projekte von der Sicherung und qualitativen Aufwertung des digitalen Lernens bei Bildungs- und Qualifizierungsträgern über die Förderung digitaler Kompetenzen von Benachteiligten bis hin zur Stärkung der Resilienz von

Erwerbslosen und Beschäftigten. Zudem werden innovative Konzepte der beruflichen Sprachförderung und ein gelingender Übergang von der Schule in den Beruf gefördert.

Ausführliche Informationen zum Programm REACT-EU und zu den 24 hessischen Förderprojekten sind abrufbar unter: <https://arbeitswelt.hessen.de/foerder-initiative-react-eu/>

**

Sie finden unser Ministerium auf folgenden Kanälen:

